

WENIGENJENAER NACHRICHTEN



Jahrgang 18 . Juli 2021 . Nummer 02/21

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Aufatmen ist angesagt. Das gewohnte und gewünschte Leben kehrt so langsam zurück. Dazu hat die Disziplin der Bevölkerung insgesamt ebenso beigetragen wie das individuelle Verhalten der Mehrzahl. Noch wissen wir nicht, ob die Pandemie zu Ende geht, oder ob uns Virusvarianten erneut in Schach halten werden.

Was wir wissen ist, dass wir als Menschheit in einer globalisierten Welt mit Entwicklungen rechnen müssen, auf die wir heute noch nicht vorbereitet sind. Aber wir haben im letzten Jahr die Erfahrung machen dürfen, dass es möglich ist, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen. Und – wie nicht anders zu erwarten – gibt es auch Mitbürger, die alles besser gewusst und gemacht hätten. Wirklich?

Lassen Sie uns gemeinsam nach vorn schauen. Werben möchte der Ortsteilrat für NACHSICHT: Wenn in einer Gaststätte Menschen zusammenkommen und mal wieder etwas lauter gefeiert wird. Wenn junge Leute mal lärmender werden, weil sie sich endlich wieder mit Freunden treffen können. Wenn im Garten des Nachbarn die ein oder andere ausgefallene Geburtstagsfeier nachgeholt wird. Eigentlich freuen wir uns doch alle, dass die Einschränkungen wieder aufgehoben sind. Vielleicht muss nicht sofort bei Polizei oder Ordnungsamt angerufen werden, wenn es mal etwas lauter wird. Vielleicht helfen auch Durchatmen oder das Schließen der Fenster oder die Decke überm Kopf oder Ohropax? Lassen Sie uns miteinander gelassen und freundlich die wiedergewonnenen Freiheiten genießen.

Das Wenigenjenaer Sommerfest kann auch in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise gefeiert werden, weil die dazu erforderliche langfristige Vorbereitung nicht möglich war. Möglich sein werden kurzfristige Events. Momentan denken wir an einen musikalischen Sonntag oder ähnliches. Achten Sie auf weitere Informationen über Plakate, Nachrichten und Zeitungen.

Ihnen allen wünschen wir einen entspannten Sommer.

Rosa Maria Haschke

Ihre Ortsteilbürgermeisterin

JENZIG

In der Sorge, dass die Stadtverwaltung bei der Suche nach kernstadtnahen Wohnbauflächen wieder an den Bereich Jenzig denken könnte, bekräftigte der Ortsteilrat in seiner letzten Sitzung seine von weiten Teilen der Bevölkerung getragene Haltung, dass am Jenzig keine Wohnbebauung entsteht. In unzähligen Ortsteilratssitzungen, Bürgerversammlungen, einer Zukunftskonferenz, einer AG Grünflächen und Landschaft, Sitzungen zum Stadtteilentwicklungskonzept, in Stellungnahmen und Leserbriefen hat es immer – mit guten Argumenten – eine klare Ablehnung einer Bebauung am Jenzig gegeben. Ortsteilrätin Dr. Margret Franz sagte dazu, dass es keine Rolle spiele, ob Bereiche nun Jenzigfuß, -hang oder -senke genannt würden. Es sei die Aufgabe des Ortsteilrates und des Stadtrates dafür Sorge zu tragen, dass das einzigartige Landschaftsbild Jenas und das Gesamtensemble Jenzig mit all seinen stadtbildprägenden Aspekten für nachkommende Generationen erhalten bleibe. Ortsteilrat Sebastian Pester, der zugleich Schulleiter der Leonardo ist, verwies insbesondere auf die unverzichtbare Funktion des Gembdentials für das Stadtklima und für die nächtliche Abkühlung der Lufttemperatur. Ortsteilrätin Ines Tonndorf hob als Vorsitzende des Kleingartenvereins am Jenzig die Bedeutung der zusammenhängenden Grün-, Garten- und Waldflächen für die CO₂-Bindung, die Luftfeuchtigkeit und für die Absorption von Schadstoffen hervor. Der Jenzig ist ein Geschenk der Natur, das bewahrt werden muss. Auch die wichtige Wasserrückhalte- und Sickerfunktion der unversiegelten Flächen unterhalb der wasserabweisenden Kalkhänge wurde benannt. Stadt- und Ortsteilrat Reinhard Wöckel bekräftigte die Argumentation von Margret Franz. Er wies zudem darauf hin, dass der Ortsteilrat mit dem Kompromiss zum Baugebiet „Erlenhöfe“ schon grenzwertige Zugeständnisse gemacht habe, dies aber unter der Prämisse, dass dies kein Einstieg in eine Wohnbebauung am Jenzig ist. Dr. Eckard Birkner machte deutlich, dass der Mangel an Wohnbauflächen die heute Verantwortlichen nicht dazu verleiten und ermächtigen dürfe, in das Landschaftsgefüge Jenzig eingreifen zu wollen. Dies stünde einer ganzheitlichen Stadtentwicklung entgegen.

Die Ortsteilbürgermeisterin ergänzte, dass in Wenigenjena mit den Bauflächen Am Loh, an der Tümpplingstraße (ehemals Methag) und 3.700 m² zwischen den neu entstehenden Erlenhöfen und der Gärtnerei Stiebritz Wohnbauflächen hinzukommen. Außerdem gebe es Flächenpotentiale zwischen Schlegelsberg und Wilhelmshöhe. Vogelschützer haben dem Ortsteilrat vorgetragen, dass gerade erst ein „Vogelumzug“ stattgefunden habe, weil alle vernichteten Nist-, Brut- und Futterstätten auf dem Baufeld „Erlenhöfe“ neu gesucht und gefunden werden mussten.

Ziel kann es nur sein, die immer wieder in Rede stehenden Flächen zukünftig in allen Dokumenten (Fortschreibung der Gartenentwicklungskonzeption und des Flächennutzungsplans) langfristig als Gartenland auszuweisen.

Ihr Ortsteilrat

PS.: Der Ortsteilrat steht übrigens einer ernsthaften Prüfung, ob auf Teilflächen zwischen Fuchslöcher II und Wogau auch Wohnraum geschaffen werden könnte, aufgeschlossen gegenüber.

WEBSEITE und FACEBOOK

Seit einiger Zeit ist der Ortsteilrat Wenigenjena auf Initiative von Ines Tonndorf und Sven Müller auf Facebook vertreten. Ortsteilrat Wenigenjena. Aktuelle Informationen und Hinweise werden dort zu lesen sein.

Auf der Webseite www.wenigenjena-online.de sind auch die Termine, Tagesordnungen und Protokolle der Ortsteilratssitzungen eingestellt, außerdem sind dort die Stellungnahmen zu Wenigenjenaer Angelegenheiten zu finden.

KONTAKT ZUM ORTSTEILRAT

Telefon: 0162 2663011
Anschrift: OTB Rosa Maria Haschke
Löbichauer Straße 55, 07749 Jena
Mail: info@wenigenjena-online.de
Web: www.wenigenjena-online.de
Sprechzeiten: jeden Dienstag 18 bis 19 Uhr
KarLi 30, 07749 Jena

SITZUNGEN DES ORTSTEILRATES

01.09.21 18.00 Uhr Distelschänke
06.10.21 18.00 Uhr LEONARDO
24.11.21 18.00 Uhr Grüne Tanne



VERKEHRSVERSUCH CAMSDORFER STRAÙE

Eine Bürgerin schrieb uns: „Als Anwohnerin des Camsdorfer Ufers ist für mich das Maß an Ignoranz und selbstherrlichem Schönreden des dilettantischen städtischen Verkehrsversuchs nun erreicht. Die Verantwortung für die Verletzung des am Dienstag verunfallten Jungen liegt beim Fachdienst Mobilität und allen, die diese Entscheidungen tragen und weiter unterstützen! Ich fordere jeden Einzelnen von Ihnen persönlich auf, sich sofort für die Beendigung des Verkehrsversuchs einzusetzen.“

Darin zeigt sich aufgeregter Frust, der auch in der Petition „Stoppt den Verkehrsversuch“ zum Ausdruck gekommen ist. Wir als Ortsteilrat haben durchaus Verständnis für diesen Frust. Wir müssen aber erneut darauf aufmerksam machen, dass uns von der Verkehrsbehörde immer wieder deutlich gemacht wird, dass Verkehrsregelungen nicht Sache des Ortsteilrates seien.

Natürlich wissen wir auch, dass es die „eierlegende Wollmilchsau“ nicht gibt. Dennoch: Es ist sowohl für den Ortsteilrat als auch für die Bürger schwer verständlich, wenn ein Verkehrsversuch so wenig vorbereitet ist, dass es sieben oder acht Nachbesserungen braucht. Erst nach dem schweren Unfall eines Kindes Ende Juni ist die von Anfang an beklagte Unübersichtlichkeit am Geleitshaus ernst genommen und geändert worden. Mehrere Ortsteilräte haben diese erneute Änderung in Augenschein genommen. Daher haben wir uns in der letzten Sitzung verständigt, die Wirkung dieser 8. Nachbesserung noch abzuwarten. Positiv wird bewertet, dass die Ampel-geregelte Querung an der Grünen Tanne für Radfahrer und Fußgänger hilfreich ist. Wie schon im Januar gefordert, möchte der Ortsteilrat von der Verwaltung Informationen zur Evaluation:

- Nach welchen Kriterien und Fragestellungen ist der Verkehrsversuch evaluiert worden?
- In welchem Zeitraum hat die Evaluation stattgefunden?
- Welche Ergebnisse haben zu welchen Nachbesserungen geführt?
- Wie viele Nachbesserungen hat es im Laufe des Versuchsjahres gegeben?
- Wie, durch wen und mit wem sind die Evaluationsergebnisse kommuniziert worden?

Aus Sicht des Ortsteilrates gibt es ein Missverhältnis zwischen den theoretischen Annahmen und deren Wirkung im praktischen Verkehrsgeschehen. Die Kurvengeometrie ist weder am Anfang noch am Ende der Camsdorfer Straße für Gegenverkehr ausgelegt. Die Verkehrsteilnehmer und auch die Anwohner sollten irgendwann wissen, wann und mit welchem Ziel das Versuchsstadium endet.

AUSBAU DAMMSTRABE

Endlich sind die Bauarbeiten in der Magnus-Poser-StraÙe beendet. Nun stehen die Vorbereitungen für die Sanierung der Dammstraße an, die als wichtige Verbindungsstraße sowohl dem Durchgangsverkehr dient als auch Ziel- und Quellverkehr aufnimmt. Bei den Planungen für die Sanierung ist so langsam die Zielgerade in Sicht. Etliche Anregungen der Bürger und des Ortsteilrates sind in die Planungen eingearbeitet worden. Der Ortsteilrat hat die Ausführung als Mischverkehrsfläche schlussendlich zwar akzeptiert, auch wenn das nicht die Vorzugsvariante war. Eine weniger aufwändige Ausführung mit einer Asphaltdecke und Rundborden erschien vielen als angemessener.

Angeregt wurde, die geplante Wasserrinne an der westlichen Seite zur Straßenmitte zu verschieben. Damit soll für Fußgänger – insbesondere für Kinder, Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen – ein „gefühl“ sicherer und störungsfreier Laufraum entstehen. Auch der Bitte, die östliche Pflasterrinne in Anlehnung an die bisherige östliche StraÙenkante variabel anzulegen, wurde im überarbeiteten Gestaltungsplan in weiten Teilen gefolgt. Die Anordnung der Parkflächen bleibt wie zuvor, allerdings wird es einige Stellplätze weniger geben.

Gegen die Festlegung als „Verkehrsberuhigter Bereich“, was für alle Verkehrsteilnehmer – Radfahrer und PKW – eine Festlegung auf Schrittgeschwindigkeit 7 km/h bedeuten würde, hat der Ortsteilrat Einspruch erhoben. Laut StVO „kommt ein verkehrsberuhigter Bereich nur für einzelne Straßen oder für Bereiche mit überwiegender Aufenthaltsfunktion und sehr geringem Verkehr in Betracht“. Dies trifft für die Dammstraße nicht zu.

AUSBAU JULIUS-SCHAXEL-STRABE

Der schon seit langem geplante Ausbau der Julius-Schaxel-StraÙe hat sich erneut verschoben. Bis die Bauarbeiten im März 2022 beginnen können, gibt es noch Etliches zu klären. Der Ortsteilrat wird auf Wunsch einiger Anwohner vermittelnd tätig werden, um die vielen noch offenen Fragen klären zu helfen.

NETKOM BESEITIGT „WEIÙE FLECKEN“

Nicht überall ist der Zugang zum Internet stabil. Die Thüringer Netkom plant mit Ergänzungen beim Breitbandausbau die Beseitigung „weiÙer Flecken“. In Wenigenjena sind bisher folgende Adresspunkte einbezogen: Am Erbkönig zwischen Nr. 40 und 108, Am Jenzig Nr. 18 und 20, Eisenberger Str. Nr. 9 und Gembdental 17.

Bei Fragen können Sie sich an Herrn Großmann wenden, der bei KSJ verantwortlich ist (Ralph.Grossmann@jena.de; 4989–161).

SAURIERPFAD

Aufgrund der bevorstehenden BaumaÙnahmen für das neue Wohngebiet „Erlenhöfe“ war die 1. Station des Saurierpfades (Chirotherium) von der WG Carl Zeiss zunächst eingelagert worden. Sowohl die Jenzig-Gesellschaft als auch der Ortsteilrat haben dafür Sorge getragen, dass zwischen ‚Am Erbkönig‘ und ‚Kunitzer Str.‘ ein Ersatzstandort gefunden wurde.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Ortsteilrat bei allen Mitgliedern der Jenzig-Gesellschaft und den beteiligten Digital-Firmen für den Saurierpfad am Jenzig und für die Pflege des gesamten Areals. Gerade im letzten Jahr haben die Wanderwege und Hänge in und um Jena wieder an Bedeutung gewonnen.

WOHNBAU AM LOH

Mit dem Einleitungsbeschluss Wohnbau „Am Loh“ hat der Stadtrat am 19.05.2021 grünes Licht gegeben, um auf bisherigen Gartenparzellen zwischen Schlegelsberg und Fuchslöchern ca. 16 Ein- bzw. Zweifamilienhäuser zu errichten. Der OTR begrüÙt das Vorhaben, hat aber in den Vorberatungen darauf gedrungen, dass die Bauformen dem Siedlungscharakter angepasst werden, u. a. durch Satteldächer. Vorgesehen ist auch ein Lückenschluss zwischen „Am Loh“ und „Vor den Fuchslöchern“, sodass zukünftig Rettungs- und Entsorgungsfahrzeuge Am Loh nicht mehr in einer Sackgasse rangieren müssen.

WAS LANGE WÄHRT ...

Lange war es Thema im OTR. Nun ist das fehlende Stück Bürgersteig in der Karl-Günther-StraÙe vor dem Kindergarten „Jenzigblick“ gebaut und inzwischen gut angenommen worden. Die OTB hat den Dank einiger Bürger an KSJ weitergeleitet.

KINDERSPIELPLATZ KUNITZER STRABE

Derzeit arbeitet die Firma BG Garten- und Landschaftsbau aus Bad Blankenburg am Kinderspielplatz Kunitzer Straße, um den Ballspielplatz neu zu gestalten. Der für den 30.06. geplante Abschluss der Bauarbeiten verzögert sich um einige Wochen.



Stempelherstellung in eigener Werkstatt
Stempel aller Art für Geschäft und Privat

Tel. 03641-61 50 74, Fax 67 33 69
mobil : 0176 3921 8845
www.stempel-jena.de
email: webmaster@stempel-jena.de

GEMEINSCHAFTSGARTEN

Zum zweiten Mal besuche ich nun den Gemeinschaftsgarten in Jena-Ost und treffe die furchtlosen Gärtnerinnen und Gärtner. Lässig sitzen sie auf ihrer kleinen Terrasse, auf zusammengewürfelten Camping-Stühlen, unter einem blauen Sonnensegel, vor einem blau-weiÙen Wohnwagen, einem alten Münsterland. Alle haben etwas zum Essen mitgebracht, das auf einem kleinen Tisch in der Mitte aufgebaut ist: ein schönes, ein idyllisches Bild. Es ist Freitag. Jeden Freitag treffen sich die „Neugärtner“, um zu planen, Ideen zu entwickeln, sich auszutauschen und sich weiterzubilden, aber auch, um gemeinsam zu feiern und einfach zusammen zu sein. Heute gibt es einen kleinen Vortrag über Permakultur; er soll nur eine Anregung sein, wie man gärtnern kann.

Es hat sich viel getan seit meinem letzten Besuch. Vor ein paar Wochen war hier vor allem Wiese, das Gras stand hoch, darin, fast verloren wirkend auf dieser riesigen Fläche, hantierten ein paar Leute mit Spaten und gruben sich von einem gedachten Mittelpunkt strahlenförmig durch die Grasnarbe; man muss diese 6 bis 8 cm tief abtragen, um die Fläche überhaupt gärtnerisch nutzen zu können – was für eine Arbeit. Jetzt sind die ersten vier Strahlen schon bepflanzt: Es gibt Tomaten, Bohnen, verschiedene Kohlsorten, dazwischen Blumen, auch ein Hochbeet findet sich.



Dass es nun auch in Jena-Ost ein Gemeinschaftsgartenprojekt gibt, ist der Initiative des SPD-Ortsvereins zu verdanken, dessen Mitglieder sich seit ca. drei Jahren bei der Stadt dafür starkgemacht haben. Und nun ist es endlich soweit: Eine große Fläche wurde von der Stadt zum Gärtnern zur Verfügung gestellt.

Auf meine Frage hin, was sie motiviere, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen, stand an erster Stelle, man wolle gemeinsam mit anderen etwas entwickeln und aufbauen.

Weitere Motive sind:

- Ausgleich zur Büroarbeit
- Lust auf Ausprobieren
- Faszination des Wachsens und Werdens
- mit eigenen Händen etwas gestalten
- Selbstversorgung.

Aufmerksam sind sie darauf geworden, weil sie in den Wenigenjenaer Nachrichten und auch auf der online-Plattform „nebenan“ davon gelesen hatten. Vom Ortsteilrat wurde Geld für die Anschaffung einer Schubkarre gespendet. Von anderen kamen weitere Gartengeräte, ohne die eine Bearbeitung der Fläche nicht möglich wäre.

Im Augenblick ist die Gruppe dabei, über ein Crowdfunding der Stadtwerke Geld für einen „essbaren“ Zaun in Form von Bienensträuchern zu sammeln. Man sieht, es geht voran im Gemeinschaftsgarten. Neue Mitstreiter*innen und neue Ideen sind ausdrücklich erwünscht. Kontakt: 0173 3717473

Henriette Barschel

WEIHNACHTSBAUM 2021

Noch genießen wir den Sommer 2021 und schon richten sich die Gedanken in Richtung Weihnachten, wo uns am Platz gegenüber der Grünen Tanne wieder ein Weihnachtsbaum erfreuen soll. Mit seiner Leuchtkraft vermittelt er uns allen das Gefühl von Wärme, von Geborgenheit und des Angekommensein im Stadtteil Wenigenjena.

Der Ortsteilrat kümmert sich auch in diesem Jahr wieder um das Aufstellen des Weihnachtsbaumes. Dazu bitten wir Sie um Ihre Mithilfe: Wenn Sie einen Baum in Ihrem Garten oder auf Ihrem Grundstück haben und diesen als Weihnachtsbaum zur Verfügung stellen möchten (gern auch erst in den nächsten Jahren), so treten Sie mit mir in Kontakt. Bitte rufen Sie mich unter 03641 827967 oder 0175 5695257 an oder schreiben Sie an reinhard.woeckel@gmx.de.

Reinhard Wöckel, Mitglied des Ortsteilrates

GRABSTÄTTE AUF DEM OSTFRIEDHOF

Nur wenige Mitbürger wissen um die Grabstätte auf dem Ostfriedhof rechts oberhalb der Friedhofskapelle. Dort sind Menschen begraben, die während des Todesmarsches am 11. April 1945 in einem Tross von mehr als 4.000 Häftlingen unter unmenschlichsten Bedingungen aus dem KZ Buchenwald gen Osten getrieben wurden, u. a. durch die Karl-Liebkecht-StraÙe. Mit der Evakuierung wollten die Nazis ihre Spuren vor den vorrückenden amerikanischen Truppen verwischen. Erschöpft wurden am Wegesrand erschossen. Von Zeitzeugen wird über eine besonders grausame Szene an der Ecke KarLi/Schluppenstraße berichtet. 14 Menschen, die in Jena den Tod fanden, sind in der Grabstätte auf dem Ostfriedhof beigesetzt. Nur von einem der Opfer ist der Name bekannt.

Der Arbeitskreis „Sprechende Vergangenheit“ hat nun angeregt, die Grabstätte für die Opfer des Todesmarsches auf dem Ostfriedhof wieder in einen würdigen Zustand zu versetzen. Der Ortsteilrat und JenaKultur unterstützen das Anliegen.

FROHE FERIEEN

Nach diesem besonderen Schuljahr wünscht der Ortsteilrat allen Kindern und Jugendlichen Frohe Ferien.

Sofern noch nicht alles ausgeplant ist und Langeweile aufkommt, sollten Sie und Ihre Kinder mal auf der Webseite der Stadt Jena stöbern. Dort gibt es eine Übersicht zu Ferienangeboten: „Sommer in der Stadt 2021. Ferienangebote in und um Jena“.

https://service.jena.de/sites/default/files/2021-06/Sommerferienfaltplan-Plakat_2021.pdf

SCHWIMMEN IM OSTBAD

Wer es noch nicht weiß: In diesem Sommer haben Kinder bis 14 Jahre freien Eintritt. Damit will die Jenaer Bädergesellschaft Kinder und ihre Familien für das Durchhalten in der Corona-Zeit wenigstens etwas entschädigen. Tickets können vorab online über shop.jenaer-baeder.de erworben werden.

WIR GRATULIEREN

Angehörige haben uns informiert, dass im April Elisabeth Zeitschel, wohnhaft Am Steinborn, und im Mai Leni Köhler, wohnhaft im Steingraben, ihren 90. Geburtstag feiern konnten. Die Ortsteilbürgermeisterin überbrachte die Glückwünsche des Ortsteilrates. Mögen sich die Damen über jeden weiteren Tag freuen können.

EINEN GUTEN START

Wieder gibt es etliche Neu-Wenigenjenaer. Sie alle heißen wir herzlich willkommen im Stadtteil. Allen Schulanfängern und ihren Familien wünschen wir im September einen guten Start.

NACHRUF

Wir gedenken der Verstorbenen ORTRUN MÜLLER und GUNNI FICHTNER. Gunni Fichtner war allen ein Begriff, die P 70 oder P seventy kennen und kannten. Wo heute in der Karli 34 ein neues Wohnhaus gebaut wird, hatte der Tanzklub viele Jahre sein Domizil und mit Gunni Fichtner die „Übermutter“. Unter ihrer Führung haben die Tänzerinnen und Tänzer mit ihren Auftritten zum Sommerfest oder den Faschings- und Weihnachtsfeiern für Senioren das kulturelle Leben im Stadtteil bereichert. DANKE. Auf ganz andere Weise war Ortrun Müller bereichernd. Etwa 15 Jahre hat sie in den Fuchslöchern die Wenigenjenaer Nachrichten verteilt. DANKE.

Erinnern möchten wir auch an „unseren“ Bezirksschornsteinfegermeister CHRISTIAN WAGNER, der durch einen tragischen Unfall in Ausübung seiner Tätigkeit verstorben ist. Viele kannten den freundlichen Schornsteinfeger.

GEOLOGISCHER LEHRPFAD 1

Am Sonnabend, **18.09.2021**, gibt es wieder eine Führung über den Ersten Geologischen Lehrpfad von Jena. In den letzten Monaten wurden dort ein paar neue interessante Details neu- bzw. wiederentdeckt.

Conrad Linde



Luftbildausschnitt des unteren Lehrpfadgebietes von 1987 (29.06.1987). Wenige Tage zuvor wurde der 1. Geologische Lehrpfad eingeweiht.

JENZIG-CHOR

Hallo liebe sangesfreudige Männer aller Altersgruppen! Am **23. August** starten wir wieder unsere wöchentlichen Chorproben, jeweils **montags 19:00 Uhr** in der Panorama-Gaststätte Schlegelsberg.

„Kann nicht singen ...“ - dieser Spruch gilt nicht, denn wir sind keine „Starsänger“, das Wollen zählt und alles andere kommt von allein. Entscheidend ist die Freude am Singen, am Miteinander und am Füreinander.

Wir pflegen ein vielseitiges Liedgut – Volks- und Heimatlieder, aber auch gesellige Weisen, die gern in fröhlicher Runde gesungen und gehört werden. Wir treten auch öffentlich auf, in der Region, in der Stadt und in Wenigenjena. Also Männer aus Wenigenjena und aus der gesamten Stadt: Wir warten auf Euch!

Träger des Jenzig-Chores ist die Jenzig-Gesellschaft, die sich ebenso über neue Mitglieder freuen würde. Besuchen Sie doch bitte mal unsere Website www.jenzig-gesellschaft.de, um ein eigenes Urteil zu bilden, ob die Mitarbeit nicht ein lohnendes Ziel sein könnte. „Da wird Ihnen geholfen ...“

Wolfgang Eifler, Vorstandsmitglied

ES GEHT WEITER!

Das DRK-Begegnungszentrum hat wieder geöffnet. Ab sofort können sich Interessierte in unseren Sport-, Sprach-, Kreativ- und Laptopkursen anmelden. Informationen zu unserem Programm erhalten Sie telefonisch unter 400-184.

Jeden **Donnerstag um 13:30 Uhr** trifft sich die Betreuungsgruppe für Menschen mit Pflegegrad.

Daniela Hering

KIRCHENRADWEG

Der Kirchenradweg Jena - Thalbürgel verbindet die zwei bedeutenden Thüringer Kirchen St. Michael in Jena und die Klosterkirche in Thalbürgel. Der auch durch Wenigenjena verlaufende Weg bietet mit der „Schillerkirche“ eine geschichtsträchtige Station.

An den Sonnabenden der Sommermonate wird musikliebhabenden Fahrradfreunden ein besonderes Angebot gemacht. In der Kirchenradwegstation Kirche Kleinlöbichau findet der **KLEINLÖBICHAUER ORGELSOMMER** statt.

Von **Juli bis September** wird immer **samstags** in der Zeit von **16 bis 17 Uhr** die Orgel gespielt. Der Eintritt ist frei.

Das reichhaltige Programm sieht vor:

- 17.07.2021 Orgel-Ohrwürmer
- 24.07.2021 Präludium und Fuge
- 31.07.2021 Choral-Impressionen
- 07.08.2021 Die drei großen „S“ (Schütz, Schein, Scheidt) mit Uwe Anrecht und Stefan Wolleschensky
- 14.08.2021 Musikstadt Hamburg
- 21.08.2021 Wein in der Musik mit anschließender Weinverkostung
- 28.08.2021 Das starke Stück – aus der Klassik-Hitparade
- 04.09.2021 Johann Pachelbel
- 11.09.2021 Komponistenjubiläen
- 18.09.2021 Filmmusik mit Lucy Germerodt und Patricia Reinsch

WIR SAGEN DANKE

Der Vorstand des Siedler Schlegelsberg e. V. bedankt sich recht herzlich bei allen, die zum Gelingen unseres Festes anlässlich unseres 75-jährigen Jubiläums beigetragen haben. Es war für uns nicht leicht, in der uns zur Verfügung stehenden Zeit eine solche Feier auf die Beine zu stellen. Doch viel Hingabe und Engagement führten letztendlich zu zwei sehr schönen Tagen mit Musik und vielen persönlichen Gesprächen.

Danke sagen wir vor allem an alle Helfer und Sponsoren, dem Jenzig-Chor, dem Solokünstler WILM, Braufolk, Dirk Schneider mit seinem Team von der Panoramagaststätte Schlegelsberg sowie allen Gästen.

Auch wenn Ausblicke derzeit schwierig sind, wagen wir doch einen kleinen: Am 27. November wollen wir den traditionellen Schlegelsberger Weihnachtsmarkt gestalten. Drücken Sie uns die Daumen, dass dieser auch stattfinden kann.

Frank Amm

Der Ortsteilrat bedankt sich bei den Aktiven, die die Tradition des Siedlerheims Schlegelsberg als Wohngebietszentrum aufrechterhalten.

VERANSTALTUNGEN

DISTELSCHÄNKE

- 25.07. 17 Uhr BluesKaffee
- 26.07. 17 Uhr BluesKaffee
- 27.07. 17 Uhr KulturSommerKonzert
- 01.08. 17 Uhr Michael Krebs
- 08.08. 17 Uhr Andres Böhmer Trio & Antje Horn
- 15.08. 17 Uhr Pro Art
- 22.08. 17 Uhr Doc Taylor and the Red-Haired Girl
- 29.08. 17 Uhr BluesKaffee

„REALLABORE - OpenAir JENA“

Von Juli bis Oktober wird in Jena in einem Pilotprojekt erprobt, in welchem Umfang und auf welchen Flächen kulturelle Veranstaltungen verschiedener Macharten durchführbar sind. In diesem Rahmen wird der **TheaterWAGEN** auf dem Gries gastieren, voraussichtlich am 11./19. oder 25.09.2021
16 – 17 Uhr Puppentheater
18 – 22 Uhr Theater und Konzert

KURZTHEATERSPEKTAKEL

im Kulturschlachthof, Fritz-Winkler-Straße 2b
05., 06. und 07.08. von 18 bis 22 Uhr
Abendprogramm für Erwachsene mit Schauspiel, Musiktheater, Performance, Tanztheater, Komik, Puppenspiel und Improvisationskunst

08.08. Kindertag von 14 bis 18 Uhr
www.kurztheaterspektakel.de

DRK SENIORENBEGEGNUNGSZENTRUM

montags 09.30 Uhr, Sitzgymnastik
dienstags 17 Uhr, Tai-Chi
donnerstags 13.30 Uhr, Betreuungsgruppe für Menschen mit Pflegegrad
ab 19.07. (14-tägig) 14 Uhr, Teddy Nähen
ab 22.07. (14-tägig) 10 Uhr, Handarbeit
09.08. + 13.09. 14 Uhr
Künstlerische Lebenslinien mit C. Theml

ALBERT-SCHWEITZER-GEMEINDEZENTRUM

Gottesdienste finden wieder statt: sonntags um 9.30 Uhr

SCHILLERKIRCHE

Gottesdienste finden wieder statt: sonntags um 10 Uhr mit Kindergottesdienst

Impressum:

Stadtteilzeitung für Wenigenjena
Herausgeber: Ortsteilrat Wenigenjena
Redaktion: Rosa Maria Haschke
Satz: j.unger dialog, Julia Rotter
Druck: Wicher Druck
Auflage: 6.700 Stück
Verteilung: Haushalte in Wenigenjena